

Inhalt

Vorwort	11
<i>Nervös der Meridian</i> oder: Jüdische Stimmen und deutsche Literatur	
Einleitung	17
I. Das jüdische Gegenüber im deutsch-jüdischen Gespräch: Der ‚Andere‘ .	38
I. 1. Identitätsdiskurse vor der Shoah	39
1.1. Der ‚Andere‘. Blick-Theorien	39
1.2. Die ‚andere Sprache‘. Ein Unterscheidungsmythos	41
Exkurs: Ohne in anderer Sprache zu sein? Isachar Falkensohn Behrs „Gedichte eines polnischen Juden“ und Heinrich Heines „Jehuda ben Halevy“	47
1.3. Vom ‚Fremden‘ zum ‚Anderen‘. Das Versprechen der Aufklärung ..	59
1.4. Der ‚Andere‘. Literarisches Tauziehen	63
Exkurs: Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“. Eine Verständigungsfigur	74
I. 2. Die Zäsur der Shoah	79
2.1. Der ‚Andere‘ als Außenseiter. Opfer-Täter-Dichotomien (I)	80
2.2. Die negative deutsch-jüdische Symbiose	87
Exkurs: Die Walser-Bubis-Debatte. Ein gerichtsförmiger Diskurs .	90
2.3. Der ‚Andere‘ als Gerücht. Opfer-Täter-Dichotomien (II)	98
I. 3. Stille Tage. Literarische Selbstvergewisserungen nach 1989	102
3.1. Forschungsstimmen: Bilder ohne Vorbilder? Der ‚Andere‘ und die neue deutsch-jüdische Literatur	102
3.2. Autorenstimmen: Der ‚Andere‘ und die Erfindung der Tradition. <i>Jüdischkeit</i>	114
3.3. Über Jüdischsein reden. Die Texte	121
II. Das Erbe. <i>Jüdischkeit</i> als Leerstelle	123
II. 1. „1945“ – Die mythische Stunde Null. Deutsche Diskurse	123
1.1. Die Nicht-Nichtjuden	125

8	Inhalt
1.1.1. Alfred Anderschs „Efraim“	139
1.1.2. Jean Améry's „Über Zwang und Unmöglichkeit, Jude zu sein“	144
II. 2. „1945“ – Die Sprache ging hindurch, trotz allem. Jüdische Diskurse ..	152
2.1. Bezeugen, Entleeren	153
2.1.1. Paul Celans „Todesfuge“	157
2.1.2. Wolfgang Hildesheimers „Tynset“	161
II. 3. Im leeren Raum des Fiktiven. ‚Der eingebildete Jude‘	171
3.1. Selbstzeugungsphantasien	172
3.1.1. Alain Finkielkrauts „Der eingebildete Jude“	172
3.1.2. Esther Dischereits „Als mir mein Golem öffnete“	177
II. 4. Die Struktur des Mythos‘. Zwischenresümée	184
III. Zusammenschlüsse. <i>Jüdischkeit</i> als Text	187
III. 1. „1989“ – Was kommt? Was bleibt?	189
1.1. Über Justierungsprozesse, literarische Geschichtskonstruktionen, Opfernarrative und: Jüdischkeit?	189
1.1.1. Ins-Gespräch-Treten? Die Literaturstreits	189
1.1.2. Der ‚eigene Andere‘. Opfer-Täter-Dichotomien (III)	195
1.2. Deutsche Geschichte(n) als Belastungsgeschichte(n)	201
1.2.1. Ruth Klügers „weiter leben“	204
1.2.2. Bernhard Schlinks „Die Beschneidung“	212
III. 2. Geschichten eines Adjektivs. <i>Jüdischkeit</i> als Text	217
2. 1. Die Kindeskinde des Doppeladlers – Robert Schindels „Gebürtig“	218
2.1.1. Die Anderen. Vielstimmigkeit	222
2.1.2. Wie gerät das Gedicht in den Text?	225
2.1.3. Welche Funktion kommt den Namen zu? Oder: Wo liegt Galizien?	228
2.1.4. Wien ist ein nachblutender Witz – Zugehörigkeit	237
2. 2. Figuren der Unzugehörigkeit – W. G. Sebalds „Die Ausgewanderten“	243
2.2.1. Heimatlosigkeit und Habe	245
2.2.2. To turn fiction into truth – Der erinnerte Autor	259
2.2.3. Das jüdische Gegenüber: Der Andere?	271

Inhalt	9
2.2.4. Untröstlichkeit ohne Trauer? Sebalds „terra incognita“	273
2. 3. Kain und Abels Erben – Katharina Hackers „Eine Art Liebe“ . . .	280
2.3.1. Der Andere. Opfer-Täter-Dichotomie als Urtext	282
2.3.2. Weiter erzählen. Der erinnerte Autor	288
2.3.3. Auf dem Herzen. Fragmente einer Sprache der Liebe	298
2. 4. Zwischen dir und mir wächst tief das Paradies –	
Barbara Honigmanns „Alles, alles Liebe“	302
2.4.1. Verbrieft. Fragmente einer Sprache der Liebe	303
2.4.2. Der Andere. Du und Ich als Urtext	309
2.4.2.1. Vom Gespräch zum Schweige-Riss	310
2.4.2.2. Vom Angesicht zum Schatten-Riss	312
2.4.3. Das Gesicht wiederfinden	315
2. 5. Alle Tage – Dagmar Leupolds „Nach den Kriegen“	323
2.5.1. Der Vater. Ein Tochterbuch	324
2.5.2. Im leeren Raum des Fiktiven – Schweigediskurse	330
2.5.3. Die vermisste Gestalt. Der Andere und ‚die andere Sprache‘	335
2. 6. Der Krieg wird nicht mehr erklärt, sondern fortgesetzt –	
Maxim Billers „Die Tochter“	340
2.6.1. Verhaltenslehren der Kälte. Ehen in Wien und München . .	341
2.6.2. Der eigene Andere. Opfer-Täter-Figurationen	355
2.6.3. „Die Tochter“. Ein Vaterbuch	359
2.6.4. Der Plüschfrosch. Oder: Die Suche nach Erlösung	361
Fazit	366
Danksagung	373
Literaturverzeichnis	375
Personenregister	390